

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
17 (1891)**

16.12.1891 (No. 294)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1086633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1086633)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Wagenzettel**  
nehmen auswärts alle Kronen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Kleinanzeigen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. k. Behörden, sowie für die Gemeinden Neußadtgödens u. Pant.  
Zuferte für die laufende Nummer werden bis spätestens Vorm. 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 294.

Mittwoch, den 16. Dezember 1891.

17. Jahrgang.

### Unsere Kreuzerflotte.

Unter den Marineforderungen finden sich zum Bau neuer Kreuzer: Die zweite Rate für Kreuzerflotte Z., die erste für R. und L., die Schlusrate für E., die zweite für F., endlich die erste Rate für A. Von allen diesen Kreuzern ist noch keiner im Wasser, und es dürfte doch auch weitere Kreise interessieren, der wunderbaren Thatsache einmal näher zu treten, daß man den Bau der Schiffe, die man braucht, nämlich der Kreuzer, so tiefmütterlich behandelt, während die Schlachtschiffe mit allen Kräften gefördert werden, über deren Werth für Deutschland bekanntlich die Meinungen weit auseinandergehen, die jedenfalls aber zu nur 4 kleinen besonderen Umhängen in der Nachstellung Deutschlands auf dem Wasser herbeiführen.

Was haben wir an brauchbaren Kreuzern, an Schiffen, die dazu da sind, einerseits die Flagge des Reichs fremden Nationen zu zeigen, die ferner den Handel schützen sollen, auch im Kriege gegen zivilisierte Nationen und daher auch feindlichen Kreuzern gewachsen sein müssen, — die wenigstens an der Küste unserer Kolonien eingreifen können, und die endlich den Kampfslotten beigegeben, diejen als Kundschafter dienen sowie besondere Aufträge ausführen sollen?

Thellen wir die Aufgaben! Zur Verwendung an den Küsten der Kolonien, vorzugsweise Ost-Afrika, haben wir bereits 4 sehr brauchbare Kreuzer die sich durchaus bewährt haben; „Schwalbe“, „Sperber“ von 1120 Tonnen, Maschinen bis 1200 Pferdekraft und 14 Meilen Fahrt; — „Buffard“, „Falle“ von 1580 T., 2800 Pfdst. und 16 Meilen Schnelligkeit, wozu noch 1892 das Schwester Schiff der beiden letzteren E. tritt, das zu Wasser kommt, aber erst 1893 fix und fertig sein dürfte.

Diese für den angegebenen Zweck sehr brauchbaren Fahrzeuge könnten aber mit ihrer Bewaffnung von 8 10,5 cm und ohne Schnellfeuergeschütze den Kampf höchstens mit so kleinen Kreuzern z. B. Englands aufnehmen, die man dort als III. Klasse oder als Sloops bezeichnet, auch will es scheinen, daß man, bei den drei letzten wenigstens, die 16 Meilen doch wohl zu hoch gegriffen hat; der Engländer „Proposier“, 1770 T., läuft bei 3 500 Pferdekraft, auch nur 16 Meilen und das schwer. Wenn nun auch Deutschlands Industrie was Schiffbau anbelangt, sehr vorwärts gekommen ist, so kann man schon zufrieden sein, wenn Gleiches geleistet wird, alles „Mehr“ klingt verdächtig. — Die andern beiden noch vorhandenen Kreuzer „Möwe“ und „Habicht“ 1879 sind veraltet und würden im Kriege feindlichen modernen Schiffen als willkommene Beute dienen. Die nächstgrößere Klasse bilden die Kreuzerflotten. Heute baut man solche Schiffe mit einem Panzerdeck, welches die unter Wasser liegenden Theile schützen soll und ohne Takelage. Solcher Schiffe giebt es zwei, „Zrene“ und „Prinzess Wilhelm“ von 4400 Tonnen und 17 Meilen Schnelligkeit, welche ähnlich dem englischen „Beander Typ“ als modern gelten können. Die andern Kreuzer sind „Alexandrine“, „Arcona“, 2370 T. groß, 14 Meilen schnell, noch zur Noth verwendbar, — „Carola“, „Marie“, „Olga“, „Sophie“ veraltet. „Fregate“, obwohl schon einmal gänzlich umgebaut, soll zwar 15 Meilen machen können ist jedoch ebenfalls zu den veralteten Schiffen zu rechnen. Kreuzerflotten giebt es nur zwei, „Charlotte“ 3222 T. groß, 16 Meilen schnell und „Leipzig“ 3925 T. groß von gleicher Schnelligkeit. Das Schwester Schiff der Leipzig, Prinz Adalbert, ist nach äußerst kurzer Dienstzeit 1888 außer Dienst gestellt und 1890 gestrichen. Die Leipzig hat neue, stärkere Maschinen erhalten, dürfte aber auch nicht mehr allzulange leben. Sie lief 1875 vom Stapel.

Das ist unser gesamtes Kreuzermaterial, denn von den ganz werthlosen drei Kanonenbooten „Wolf“, „Hyäne“ und „Lütz“ ist füglich als von Fahrzeugen für den Kreuzerdienst nicht zu reden.

Bedenkt man nun, daß „Zrene“ und „Prinzess Wilhelm“ notwendig als Begleitschiffe der Panzergeschwader in heimischen Gewässern sind und auch bisher so verwendet wurden, so kann sich jeder Laie sagen wie groß der Schutz sein wird, den unsere Kreuzer dem deutschen Handel in fremden Meeren gegen fremde Kaper bieten. Hier ein Beispiel: Spanien baut augenblicklich 6 Stahlschiffkreuzer von 7000 T., davon sind 2 abgelaufen. Ferner sind 3 zu 4800 T. theils fertig, theils in der Vollendung begriffen. Darf man fragen, auf welche Weise Deutschland seine Handelsflotte gegen die Angriffe dieser bis 21 Meilen schnellen Schiffe schützen will? — „Hilfskreuzer sind schneller!“ — Jawohl, aber ein Hilfskreuzer etwa der „Fürst Bismarck“ der Hamburger Packet-Gesellschaft oder die „Havel“ des Norddeutschen Lloyd wird sich wohl hüten, mit einem Stahlschiff den Kampf anzunehmen, denn dessen Maschinen liegen unter dem Wasserpegel, während die mächtigen Hammermaschinen der Schnelldamper bis fast unter das oberste Deck reichen und ein Treffer auf den ein großes Ziel bietenden Dampfer den ganzen Koloss brach legt. — Es wird der Hilfskreuzer bei einem Zusammentreffen mit einem Kriegsschiff moderner Bauart seine Schnelligkeit nur dazu benutzen, möglichst bald zu verschwinden. — Solch ein Schutz ist demnach ein sehr fraglicher.

Man kann über den Bau der Schlachtschiffe denken, wie man will; schnelle, gut armirte, sehr seetüchtige Kreuzer sind für jede seefahrende Nation eine Nothwendigkeit, — sie nützen auch im Frieden. — Unser Kreuzergeschwader brauchte Wochen und Wochen, als es von Ost-Asien nach Chile ging, und kaum waren dort die Angelegenheiten nothdürftig geordnet, so wurde es nach China zurückbeordert, wo es jetzt nothwendiger scheint als in Südamerika. — Diese drei Schiffe, „Leipzig“, „Alexandrine“, „Sophie“, stehen nun, was moderne Bauart anbelangt, weit hinter den meisten dort befindlichen Engländern und auch Franzosen zurück, doch möge es ein wenig auch schwacher Trost sein, daß die dort befindlichen Amerikaner noch ganz vorwiegend ausgerüstet und zum Theil noch mit glatten Vorderlader bewaffnet sind.

Sicherlich bleibt die vornehmste Aufgabe unserer Flotte der Schutz der deutschen Küsten; kaum aber wird selbst eine Invasion — auch wenn sie gelungen sein sollte, was sehr zu bezweifeln — nennenswerthe Erfolge haben. — Neben dieser Aufgabe aber hat die Flotte des Deutschen Reichs eine weitere zu lösen und sollte sie bei dem Kostenaufwand, den sie bisher erfordert hat, besser lösen können: das ist der Schutz des mächtigen deutschen Handels, des zweitgrößten, was die Schiffzahl anbelangt, aller Nationen. Zu diesem Schutz aber ist der moderne starke Kreuzer unerlässlich, denn Schiffe wie „Arcona“, „Sarcouf“ von nur 1700 T. der französischen Marine jagen unsere veralteten Eisenschiffe sehr bald in alle Winde. — Sicher werden die reichen Mittel, die das deutsche Volk für seinen Hebling — die Flotte, bereit hat, gut und zweckmäßiger als in manchen andern Fällen, — zur Fertigstellung der nothwendigen geschäftigen Kreuzer verwendet. W. N. N.

### Deutsches Reich.

Berlin, 14. Dez. Die kaiserliche Familie wird, wie nunmehr feststeht, das Weihnachtsfest noch im Neuen Palais bei Potsdam festlich begehen, alsdann aber am 30. Decbr. von Potsdam nach Berlin übersiedeln, um im Königl. Schlosse hieselbst ihren Winteraufenthalt zu nehmen.

Berlin, 14. Dez. Die Kaiserin empfing am Sonntag Nachmittag den Besuch der Erbprinzessin von Hohenzollern. Heute Vormittag kam die Kaiserin nach Berlin, stattete der Erbprinzessin von Baden einen Besuch ab, fuhr bei der Fürstin zu Wied im Hotel Continental vor und besuchte mehrere Gesellschaften.

„Bei Euch in der Waldhütte sollte der Eölbst sein,“ sagte einst ein fremder Jäger zum Pecher-Lenz.

„Was ist denn das für ein Ding?“ fragte der Lenz; „ist's was zum Essen oder zum Ankleiden?“

Als sich der Fremde näher erklärte, wurde der Lenz fast aufgebracht. Sein ganzes Glauben, Lieben und Hoffen geht an Weib und Kind. Er selber ist so viel als Bettelmann. Wenn er im Walde ein grünes Reis auf seinen Hut steckt — es ist fremdes Gut. Die Hütte, in der er wohnt, steht auf dem Boden des Herrn Gallheim und ist gebaut aus dem Holze des Herrn Gallheim. Nur Weib und Kind sind sein eigen. Gallheim ist ein starker Jäger und fröhlicher Lebemann, und ein kleiner Scherz mit der drallen, hederen Pecherin — warum nicht? Anderer Meinung ist der Lenz; der hat dem Gutsheeren darüber etwas Grobes gesagt. Grobsein aber ist nichts für einen armen Teufel.

Nun, der Lenz hat eben gethan, wie er gethan hat — wie ich auch thäte, an seiner Stelle — und so ist ihm eines Tages ein großer Brief ins Haus gekommen. Der Lenz kann nicht lesen, aber sein Weib hat die unselige Kunst gelernt; er knittelt mit Mühe das seine Zeug auseinander; das Watt bleibt kleben an seinen harzigen Fingern: „Alte, geh', schau', was da drauf steht.“

Da drauf stand Solches:  
„An Lorenz Hackbreiter in Kesselwald. Demselben diene zur Kenntnis, daß von nun an forstwirtschaftlicher Rücksichten wegen des Pechschabens nicht mehr gestattet ist. Dawiderhandelnde verfallen der Strenge des Gesetzes.“

Der Oberförster,  
im Auftrage des Herrn von Gallheim, Gutsbesizers.“

So hatte das junge Weib gelesen.  
„Nu?“ sagte der Lenz, „und sonst nichts mehr? Der paar Worte wegen das sündhaft viele Papier?“

Er steckte die Hände in die Hosentaschen, ging in den Wald

— Der Reichskanzler General v. Caprivi war am Sonnabend Abend von der Kaiserin Friedrich mit einer Einladung zum Diner beehrt worden.

— Der Staatsminister Graf Herbert Bismarck ist heute zu einem mehrtägigen Aufenthalt hier eingetroffen und im Grand Hotel Bellevue abgesehen.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht heute einen Allerhöchsten Erlaß an das Staatsministerium, durch den der König der Bekanntmachung, betreffend Änderungen in dem Berechtigungsverfahren der höheren preussischen Lehranstalten seine Genehmigung erteilt.

— Nach einer Meldung der „F. Z.“ ist ein Gesetz zur Verhütung der Spionage vorbereitet und würde dem Reichstage noch in dieser Session zugehen.

Stuttgart, 14. Dez. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, werden der König und die Königin von Württemberg im nächsten Monat zum Besuche der kaiserlichen Majestäten sich nach Berlin begeben und hier zum Geburtstage des Kaisers eintreffen.

### Ausland.

Wien, 14. Dez. Abgeordnetenhaus. In der Budgetdebatte protestirte Lueger (antikliberal) gegen die angelegte Aenderung des deutschen Reichskanzlers v. Caprivi, daß die Juden und Liberalen Deutschen in Oesterreich identifizirt, sowie die Tschechen und Slovaken als gentes minores behandelt und nur an Deutsche und Magyaren gedacht werde. Graf Taaffe bedauert, daß in solchen Momenten eine Großmacht angegriffen und ihre hervorragendsten Persönlichkeiten, wie Herr v. Caprivi, in solcher Weise geschädigt werden. In einem Momente, wo jeder gute Oesterreicher fühlen müsse, wie sehr dem Lande und Reiche gedient sei, wenn das politische Bündniß, das den Frieden Europas sichern dürfte, auch wirtschaftlich befestigt werde. Ein solches Vorgehen sei, um nicht das ärgste Wort unpatriotisch zu gebrauchen, gewiß nicht politisch. Der Herr Abgeordnete fragt: Was hat Oesterreich sich politisch oder wirtschaftlich mit Italien, Deutschland und Rußland zu beschaffen? Welche Herren, sind wir eine Großmacht oder keine? Wir sind eine Großmacht und werden es mit Unterstützung der patriotischen Mitglieder des Hauses auch fernerhin bleiben. (Lebhafte Bewilligung.) Die Abgeordneten Plemer, Dpaul, Herbst und Willmski Namens der Polen sprachen sich dann ebenfalls gegen Lueger aus.

Rom, 14. Dez. In dem heutigen geheimen Konsistorium hielt der Papst eine Allocution über die Vorfälle anlässlich der letzten Pilgerfahrten und die sich daran knüpfenden Debatten. Hierauf wurden Mgr. Ruffo Scilla und Mgr. Sepiacci zu Kardinalen ernannt und fünfzehn Erzbischöfe und Bischöfe darunter der von Polen präkonfirirt.

Newyork, 13. Dez. Der „Newyork Herald“, meldet aus Santiago, der chilenische Minister des Auswärtigen habe in seinem Rundschreiben an die chilenischen Vertreter im Auslande die Informationen, auf denen die Erklärungen in der Botschaft des Präsidenten der vereinigten Staaten Harrißon bezüglich der „Baltimore“-Angelegenheit beruhen, als gefälscht und nichtig dargestellt bezeichnet; die chilenischen Vertreter werden angewiesen, den richtigen Sachverhalt zu veröffentlichen. Zugleich wird die verlezende Sprache des amerikanischen Gesandten Egan beklagt. Das chilenische Auswärtige Amt habe niemals eine aggressive Politik verfolgt, werde jedoch auch niemals eine Politik der Erniedrigung gutheissen.

### Marine.

Berlin, 14. Dez. In die Schutztruppe tritt demnächst Lieutenant Brünning, bisher im hannoverschen Infanterie-Regiment No. 74.

### Der liebe Gott zieht durch den Wald.)

Von P. K. Rosegger.

Nachdruck verboten.

„Der liebe Gott geht durch den Wald!“ — so singt ein altes Lied, aber eine alte Erfahrung lehrt, daß er im Wald nicht Jedem begegnet. Die Rehe und Hirsche vielleicht sehen ihn, fürchten ihn aber nicht — er geht ohne Würde um. Der Pecher-Lenz, im Walde geboren und den Wald seit vierzig Jahren durchstreifend, ist, wie er meint, dem himmlischen Waldgänger noch nicht einmal begegnet, wohl aber Manchem, vor dem er ausgerufen: „Der ist des Teufels!“ oder: „Hol's der Teufel!“ Und doch! Auch der Lenz hat's erfahren: „Der liebe Gott geht durch den Wald.“

Sein — des Pechers — Haus steht tief im Wald; Alles um dasselbe strebt in wilden Wüsten und hohen Stämmen himmelwärts, und auf dem Gipfel blüht die Luft — nur das Haus kriecht auf dem Sande, und seine Kammern sind düster. Bis ins dreißigste Jahr war der Lenz ein armer Pechersbursche gewesen; dann nahm er sich ein Weib und war nun der arme Pechersmann geblieben. So groß war der Unterschied.

Seinem Vater ist's nicht viel besser ergangen. Der ist Waldhüter gewesen, aber von dem hochgelobten Walde war nur das Blätterlein sein eigen — das Pech (Harz). Doch ließ sich's dabel leben; die Pecher, wohlgenährt, die ledigen, pflegten beim Baum-schaden heitere Liedchen, und die Terpentiner haben mitunter so schlecht nicht gezahlt. Das Handwerk ernährt seinen Mann — aber nur den Mann, nicht etwa auch noch Frau und Kinder.

\*) Aus P. K. Rosegger's „Gesammelten Werken“, mit Erlaubnis von A. Hartleben's Verlag, Wien. — Die echt volkstümlichen, süß-reinen gemüthlichen und humorvollen Schriften P. K. Rosegger's seien unseren Lesern hiermit wiederholt warm empfohlen.

und brumnte. „Nicht mehr gestattet! Forstwirtschaftlicher Rücksichten wegen, oder wie das Zeug heißt! Nun ja, die Sach' muß einen Namen haben! Allfort hab' ich Acht gegeben auf den Stamm; dieser schöne Wald, wie er heute dasteht, unter der Pechschabe ist er aufgewachsen. Und jetzt auf einmal ist's ein Werberben. Satra, was heb' ich jetzt an!“

Gelernt hat er nichts. Wurzeln- und Kräutergraben ist noch das Einzige; aber wenn er des Abends heimkehrt von seinen gefährlichen Gängen und Klettereien in den Felswänden, ist er trogig und launisch, und unwirsch stößt er sein Kind, das herzige Magdale, von sich, wenn es, wie sonst, zu ihm herankommt und in süßer Kindlichkeit fragt, was das Reh mache draußen im Walde.

Das Reh draußen im Walde? Das bringt den Lenz auf neue Gedanken. Und eines Tages nimmt er in den alten Kugelhülsen aus dem mordebenen Schranke hervor, schleicht damit hinaus, stellt sich an und siehe, harmlos kommt ein prächtiger Hirsch mit hohem Geweih herangeschritten. Der Mann fährt mit dem Gewehr zur Wange — da sieht er in den Schopf eingegraben das Herz, aus dem ein Kreuz wächst. Das ist das liebe, traute, alte Zeichen, welches sein Vater so gern in Stab und Stiel seiner Werkzeuge eingegraben hatte.

Ein Kreuz — der Vater ist auch blutarm gewesen; ein Herz — er ist ehrlich geblieben. Das Gewehr entfällt der Hand des Mannes, und der Hirsch läuft strotzend über die Matte hin.

Ein Herz und ein Kreuz! Er hat Weib und Kind und wird sie mit Kräuter- und Wurzelgraben in Gottes Namen ernähren.

Was geschah? Die Hirten thaten sich zusammen und verfluchten den Wurzelstecher, daß er den Grasboden verunflaute. So wurde ihm auch dieses unterzagt, und er ging verloren in den Wäldern umher und mußte nicht, was beginnen.

(Fortsetzung folgt.)

Berlin, 14. Dez. Dem Leutnant zur See Czoch und dem Ober-Matrose Baumann, vormalig an Bord S. M. Kreuzers „Habicht“ ist die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

Stettin, 14. Dez. In der Ansprache, die dem Stapellauf des neuen Panzerschiffes vorausging, wies der Kaiser auf die stattliche Anzahl von Schiffen hin, die bereits aus der bewährten Werft des „Vulkan“ hervorgegangen und denen sich zum Schutz der vaterländischen Küsten und zur Abwehr feindlicher Angriffe heute ein neues, mit schweren Geschützen ausgerüstetes Schiff unter deutscher Flagge zugesellen solle. Der heutige Tag sei eine Erinnerung an den Tag des Jahres 1874, wo bei schwerem Schneesturm der erste deutsche Panzer von der Hand seiner Mutter getauft und unter den Augen seines Vaters von derselben Werft aus ins Wasser gegliedert und der Flotte zugesellt sei. Dieses neue Panzerschiff solle nunmehr einen Namen tragen, der an den Mann erinnere, der jenen ersten Panzer mit zur Taufe getragen, an jene große Zeit, in deren Erinnerung sein Herr Vater als Held fortlebe, in welcher Deutschlands Einheit erwirkten und der Grundstein zu dem Baue gelegt worden sei, der später durch die deutsche Kaiserkrone seine Krönung erhalten habe. Das neue Schiff solle einen Namen tragen zur Erinnerung an das Schlachtfeld, wo der Kronprinz Friedrich Wilhelm den ersten Sieg der deutschen Waffen gegen den sich tapfer wehrenden Feind erwirkten habe. „So Jahre denn hin in Dein Element, möge Deine Mannschaft stets in treuer Anhänglichkeit, Gottesfurcht und Tapferkeit den Eid lösen, den sie ihrem obersten Kriegsherrn und Landesherrn schwören wird. Ich taufe Dich „Weissenburg!“ Nach Beendigung des Taufaktes besichtigte S. M. der Kaiser die Werftstätten des „Vulkan“ und das Panzerschiff „Brandenburg.“ Um 1 Uhr erfolgte die Rückfahrt nach Stettin. Se. Majestät hatte dort die Parade über das Grenadierregiment Königl. Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersch.) Nr. 2 abgenommen und darauf im Offiziers-Raseno des Regiments gefrühstückt. Zum Diner waren die Vizeadmirale v. d. Goltz und Hollmann, der Kontreadmiral v. Hollen, die Generalität, die Spitzen der Behörden, sowie Direktion und Aufsichtsrath des „Vulkans“ geladen. Der Kaiser verließ Stettin um 8 1/2 Uhr unter dem Jubel der Bevölkerung. Die Stadt war glänzend illuminiert.

Danzig, 13. Dez. Der hier zu erbauende Kreuzer „Ersatz Adler“ soll in der letzten Hälfte des Jahres seinen Stapel verlassen und zu Wasser gebracht werden. Wie man nach der Danz. Ztg. vernimmt, wird dann auf der hiesigen kaiserlichen Werft der projektierte neue Kreuzer F in Bau genommen werden, für welchen durch den Reichshaushaltsetat pro 1892/93 als erste Rate 750 000 M. (Gesamtaufsumme 2 Millionen Mark) beantragt werden.

Bremen, 14. Dez. Das auf der Aktiengesellschaft Weser neu-erbauten Panzerfahrzeug „Beowulf“ ist heute 12 3/4 Uhr nachmittags mit 5 m Tiefgang von Bremen abgefahren, um 3 1/2 Uhr nachmittags Brake passiert und wird demnach mit der richtigen Tide in Bremerhaven eintreffen. „Beowulf“ ist nach Ansicht der Wes. Ztg. im Wesentlichen fertiggestellt; es erübrigt nur noch kleinere Arbeiten vorzunehmen, die in Oesfemünde ausgeführt werden sollen.

### Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. S. „Wischer“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Kreuzer „Wischer“ — 10.11. Ebneth. 1.12. — Ubia (Poststation: Ubia.) — S. M. Aviso „Greif“ 16.11. Pillau 22.11. — 22.11. Neufahrwasser 23.11. — Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krz. „Habicht“ — 14.10. Kamerun. (Poststation: Kapstadt.) — S. M. Krz. „Habicht“ — 14.10. Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Nacht „Hohenzollern“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Kbt. „Ephie“ 18.11. Gabon 20.11. — 20.11. St. Paul de Loanda 5.12. — St. Thomé (Poststation: Kamerun.) — S. M. Kbt. „Jits“ 3.11. Shanghai. 4.12. — Ningpo (Poststation: Hongkong.) — S. M. Krz. „Vorel“ Konstantinopel. (Poststation: Konstantinopel.) — S. M. S. „Wies“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Kreuzer „Wies“ Zanzibar. (Poststation: Zanzibar.) — S. M. S. „Moltke“ — 19.10. Bahia 16.11. — Trinidad. (Poststation: bis 7.12. nach Barbados, vom 8.12. ab Kingston (St. Vincent, Westindien.) — S. M. Krz. „Nachtigall“ Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Krz. „Dier“ Kiel. (Poststation: Kiel.) S. M. Transportschiff „Peltan“ 26.10. Kiel. (Poststation: Kiel.) S. M. Minenschiff „Mein“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Krz. „Schwalbe“ Zanzibar. 2.11. — 3.12. Bombay (Poststation: Bombay.) — S. M. Krz. „Siegfried“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Krz. „Sperber“ 6.8. Ubia. (Poststation: Ebneth.) — S. M. W. „Wacht“ Wilhelmshaven. 28.11. — 28.11. Kiel (Poststation: Kiel.) — S. M. Kbt. „Wol“ 29.10. Foulton. (Poststation: Hongkong.) — Kreuzergeschwader: S. M. S. „Lützow“ (Flaggschiff) S. M. S. „Alexandrine“ S. M. S. „Sophie“ 12.11. Salazarano 26.11. — 27.11. Valparaiso — (Poststation: Asperwein.) — Mandersflotte: S. M. S. „Baben“ (Flaggschiff) S. M. S. „Babern“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Odenburg“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — Uebungs- geschwader: S. M. S. „Friedrich Carl“ (Flaggschiff) S. M. S. „Kronprinz“ S. M. S. „Friedrich der Große“ S. M. S. „Deutschland“ S. M. S. „Prinzess Wilhelmin“, S. M. Aviso „Piel“ Kiel. (Poststation: Kiel.)

### Kurze.

\* Wilhelmshaven, 14. Dez. Aus den neuen Bekleidungs-Bestimmungen für die Beamten der Kaiserlichen Marine vom 30. November 1891 möge noch Folgendes erwähnt werden: Die Mütze der Subalternbeamten des Bauwesens (Konstruktions- zeichner und Obermeister) erhält ein 4 cm breites Band aus schwarzem Tuch, Cocarde und Eichenlaubstickerei, wie an der Mütze der Baumeister; die Unterbeamten des Bauwesens (Zeichner und Vermeister) tragen eine ähnliche Mütze, wie Subalternbeamte, jedoch tritt an die Stelle der Eichenlaubstickerei ein klarer silberner Anker mit Kaiserkrone. Bei den Verführern kommt das farbige 4 cm breite Band in Fortfall. Ueber dem Mützenrande befindet sich eine silberne Kaiserkrone mit Bändern. Die Werftbootsleute tragen Mützen nach Art der Oberbeamten mit 4 cm breitem Band in Farbe des Mützenkuchens und weißem Vorstoß (Paspoll). Eine ähnliche Mütze erhalten die Werftbootsleute, doch kommt die Eichenlaubstickerei in Fortfall. Ueber dem Mützenrand und der Cocarde ist ein unklarer silberner Anker mit Kaiserkrone angebracht. In ähnlicher Weise sind die Mützen der übrigen Unterbeamten angeordnet; die Dochtwärter, Schiffs- wärter, Brückenwärter, Nachtwächter, Büreaudienner, Portiers, Kassenbediener, Hausdiener, Lieger, Leuchthurmwärter, Nebelsignal- wärter, tragen vorn an der Mütze ein Metallschild, das in geschlagenen lateinischen Buchstaben den Dienstzweig des Betroffenen anzeigt. — Bezüglich der Galaröcke ist zu bemerken, daß die Revers und Aermelpatten dieselben Stoffe aufweisen, wie die 4 cm breiten Mützenränder, also bei den Auditors carmoisin- rothen Sammet, bei den höheren Intendantur- und Garnison- baubeamten kornblumblauen Sammet, bei den höheren Werftbau- beamten schwarzen Sammet.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Die Ausrangung von Kriegs- schiffen ist in unserer Marine in den letzten Jahren eine ganz erhebliche gewesen. Nicht weniger als 18 Fahrzeuge mit einem Rauminhalt von zusammen 19,500 Tons und einem Bauwerth von nahezu 30 Millionen Mark haben in den letzten 5 Jahren dem neuen Nachwuchs Platz machen müssen. Eine ganze Anzahl derselben, wie die „Elisabeth“, „Nympe“, „Prinz Adalbert“, „Bismarck“ u. haben eine lange Reihe von Jahren den Ocean durchzogen und zu vielen fremden Völkern Beziehungen angeknüpft. Jetzt sind die größten Schiffe, wie „Elisabeth“, „Prinz Adalbert“, „Bismarck“ und „Hansa“ in Hulkts umgewandelt und dienen zum Theil den Mannschaften als Wohnung.

\* Wilhelmshaven, 15. Dez. Nach einer soeben herausgegebenen A. C. D. über das Verhältniß der höheren Lehranstalten gelten die Reifezeugnisse der Oberrealschulen als zureichende Er- weise der Schulbildung für die Prüfung und Anstellung im Schiffsbau- und Maschinenbau der Kaiserlichen Marine.

\* Wilhelmshaven, 14. Dez. In verwichener Nacht haben Langfinger einem Grüntrameller in der Bismarckstraße einen Be- such abgestattet, wobei denselben Nahrungs- und Genussmittel im Werthe von 30 Mark in die Hände fielen.

\* Wilhelmshaven, 15. Dez. Die gestrige Abschließungsvorstellung des Steinbüchel'schen Künstler-Ensembles war wieder sehr zahl- reich, namentlich von Angehörigen der Garnison, besucht. Herr Steinbüchel dürfte in diesem Jahre über schlechten Geschäftsgang nicht zu klagen gehabt haben.

Wilhelmshaven, 15. Dez. Wir wollen nicht verfehlen, noch- mals darauf hinzuweisen, daß das erste Gastspiel der Mitglieder des großherzoglich oldenburgischen Theaters am Donnerstag den 17. Dezember stattfinden wird. Die Beteiligte am Abonnement ist, wie wir hören, eine recht erfreuliche.

Wilhelmshaven, 15. Dez. Am nächsten Sonntag den 20. Dezember wird beim hiesigen Postamt der Schalter für den Paketverkehr wie an den Wochentagen von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends geöffnet sein.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Odenburg, 12. Dez. Der Gesundheitszustand in unserer Stadt läßt augenblicklich immer noch viel zu wünschen übrig.

Namentlich ist es die Influenza, die immer mehr um sich greift und viele Menschen auf das Krankenlager wirft. In vielen Häusern liegen fast sämtliche Bewohner darnieder. So hatte nach der Ob. Ztg. vor einigen Tagen ein Arzt in einer und derselben Familie 10 Patienten in Behandlung. Auch die Sterb- lichkeit ist augenblicklich außergewöhnlich groß. — Ein neuer Ein- bruchdiebstahl ist verübt worden, und zwar wurde in dem Hause des Herrn Dr. Frese eingebrochen und zwar in die Räume, in denen der Rutscher des Herrn Dr. G. wohnte. Derselben wur- den aus einem Koffer, den der Dieb erbrach, annähernd 50 M. gestohlen. Auch bei Herrn Oberstabsarzt Dr. Müller wurde ein Diebstahl auszuführen versucht. Der Dieb scheint der nämliche gewesen zu sein, denn auch hier war es auch auf die Wohnung des Rutschers abgesehen. — In einem Eisenbahnwagen erster und zweiter Klasse explodirte gestern Abend eine Lampe. Durch das brennende Petroleum wurde die Decke des Wagens beschädigt. Sonst ist kein Schaden angerichtet worden. — Eine Unter- brechung des Schulunterrichts in einer Klasse der Schule zu Gorfien hat der dieser Tage wüthende Sturm veranlaßt. Der- selbe hatte nämlich verschiedene Dachpinnen abgeweht, und der in Strömen fallende Regen drang infolge davon durch die Decke in das Klassenzimmer. Der Unterricht wurde ausgesetzt, bis der Schaden reparirt sein wird.

### Bermischtes.

Lissabon, 14. Dez. Hier hat sich das Gerücht verbreitet, die Gräfin von Gu, Tochter Dom Pedro's, sei in Rio de Janeiro zur Regentin ausgerufen. Von der brasilianischen Regierung wird dies dementirt.

Von einem schlafenden Bergmann, einem Seltenstück zum „Schlafenden Alanen“, wird aus Myslowitz berichtet: Vor drei Monaten ist der Bergmann Johann Latos in eine Art Starr- krampf verfallen und hat seine Augen zu einem todtenähnlichen Schloß geschlossen. Der Kranke hat im dortigen Knappschafts- lazareth Aufnahme gefunden, ohne daß die Kunst der Aerzte es vermochte, ihn aus seiner Starrfurcht — Kataklesie nennen es die Aerzte — zu erwecken. Nach den Krankenberichten macht der Patient ganz den Eindruck eines ruhig schlafenden Menschen, dessen Körper- theile aber ganz erstarrt und vollständig unbeweglich sind. Um Latos am Leben zu erhalten, ist es nothwendig, daß ihm die Nahrung eingeführt wird, was in der Weise vor sich geht, daß ein Wärter den Kranken vom Lager aufhebt und in eine schräge Lage bringt; alsdann wird erwärmte Milch in den Mund des Schlafenden durch einen Schlauch eingeführt. Latos, welcher verheirathet ist und bei seinen Genossen in dem Rufe eines braven, unverdroffenen und fleißigen Menschen steht, hält in seinem Zustande die Hände krampfhaft geschlossen, so daß die Nägel bereits in das Fleisch ein- gedrungen sind. Oft schon wurden Versuche gemacht, die erstarrten Glieder in eine andere Lage zu bringen; dies ist wohl mit einiger Kraftanstrengung möglich, aber sobald man los läßt, fallen dieselben in ihre Stellung zurück. Die Fesseln bewegen sich, wenn man ein Bein des Kranken in die Höhe hebt, so lange, bis dasselbe wieder in die alte Krampflage kommt. Vorläufig ist eine Besserung des Zustandes des Bergmannes nicht abzusehen.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur.		Wasser- temperatur.		Wind.		Bewölkung.		Regen- höhe in mm.
		Luft	Wasser	Luft	Wasser	Wind	Wind	Wolke	Wolke	
14. 2 h Mtg.	15. 0	5.7	—	—	—	WS	6	7	cu-ni	—
14. 8 h Abd.	15. 6	3.8	—	—	—	WS	3	10	cu	1.8
15. 8 h Mtg.	15. 3	3.3	6.8	2.8	—	WS	3	2	cu-ni	4.2

Bemerkung: Dez. 14. Nachmittags und Abends mehrere Regenschauer. Dez. 15. Früh einige Regenschauer.

Als preiswerthes, praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle ich: **Rohseid. Bastroben** (ganz Seide) **Mark 16,80 per Robe**, sowie M. 22,80, 28,—, 34,—, 42,—, 47,50, nabeifertig. Muster von schwarzen, farbigen u. weißen Seidenstoffen von 65 Pfg. an umgebend. Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg** (R. u. R. Postl.) Zürich. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

### Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, d. 17. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, sollen im hiesigen Proviant-Magazin 125 kg für Marinezwecke nicht mehr verwendbare Butter in 10 geöffneten Büchsen öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. Wilhelmshaven, den 15. Dez. 1891.

### Verpflegungsamt.

### Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.

Des Jahresabschlusses wegen ist die **städtische Sparkasse** vom **15. bis incl. 31. Decbr. d. J.**, geschlossen. Wilhelmshaven, den 30. Nov. 1891.

### Das Curatorium.

Lohse.

### Auction.

Im Auftrage werde ich am **Donnerstag, den 17. d. M.**, Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Saale des Herrn Restaurateur **Altem** hieselbst, Neue-Strasse 2, 2 Hängelampen, 3 Ampeln, 3 Tisch- lampen, 1 Blumenständer, verschiedene Blumentöpfe und Blumenbasen, Ma- kartbouquets und mehrere Albums, passend zu **Weihnachtsgeschen- ten**, Nähkästen und Schmodkasten, Handschuhkasten, zwei Liqueurkörbe, Schreibzeuge, Photographie-Rahmen, Porzellan- und Glasfachen, öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflieb- haber hiermit eingeladen werden. Wilhelmshaven, den 15. Dez. 1891.

### Rudolf Laube,

Auktionator.

Zu dieser Auktion können noch Mö- bel hinzugebracht werden.

### Zwangsverkäufe.

Am **Mittwoch, den 16. Dez. d. J.**, sollen folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden: **Nachm. 2 Uhr in Krause's Wirthshaus zu Sedan:** 2 Aderwagen mit Aufsätzen, 1 Glas- schrank, 2 Kleiderschränke, 1 Kom- mode, 1 Schrank mit Aufsatz, 3 Tische, 1 Garderobehalter, 2 Fach Gardinen mit Kasten u.

### Ein Ausfall dieses Verkaufes steht nicht zu erwarten.

**Nachmittags 3 Uhr in Zwing- manns Wirthshaus zu Bant:** 1 Sopha, 1 Sophaschiff, 1 Stügel- schrank, 1 Waschtisch mit Marmor- platte, 1 Blumenständer, 2 U. Tische, 1 Ecksofa, 2 Delbrückbilder, 5 Rohr- stühle, 2 Hängelampen, 1 U. Tischen, 4 Fach Gardinen mit Kasten, 1 Por- tieren mit Stange und Rosetten, 6 Vorleger u.

### Körper,

Gerichtsvollzieher in Jever.

### Logis

zu haben Tonndelch 6.

### Zu vermieten

auf sofort in der Nähe des Hafens **1 möbl. Wohn- und Schlaf- zimmer**, evtl. mit Durchgangsl. Näheres in der Expd. dieses Blattes.

### Zu verkaufen

mehrere 1000 gut erhaltene **Dach- pannen**, sowie nachzuweisen mehrere **Kubikmeter Mauersteine, altes Bauholz** u.

**M. Rost,** Heppens.

### Trauring

gefunden. Abzuholen im **Kaiser Saal.**

### Bugelanfen

eine kl. hellgelbe **Sündin**. Abzuholen bet.

**R. Engel,** Koonstr. 92.

### Gesucht

auf sofort ein möbl. **Zimmer mit Schlafkabinet**, eventl. mit Verpfle- gung von einem jungen Mann. Se- vaterer Eingang erwünscht. Offerten unter G. G. 24. an d. Exp. d. Bl.

### Gesucht

zum 1. Jan. ein zuverlässiges **Dienst- mädchen.**

**Frau Gübner,** Marktstr. 7.

### Gesucht:

für die Vormittagsstunden eine **Frau** zum Reinmachen.

**Scharf,** Wallstr. 24. Zu melden des Nachm. in Lüddede's Conditorei.

### Zu verkaufen

eine **Drehorgel**, (Wilson), mit 15 Platten.

Mittelsstraße 3.

### Zu verkaufen

noch gut erhaltene Sachen, als: **Sopha, Tische, Stühle, Kom- mode, Spiegel mit Spiegel- schrank** und mehrere andere Sachen.

Banterstraße 16, I. Etage.

### Ein junges Dienstmädchen

sucht **Frau Flatters,** Odenburgerstraße 3.

Ein jung. **Mädchen**, (Schneiderin), sucht zum 1. Januar ein etnf. möbl. **Zimmer**

Preis bis zu 10 Mark. G. fl. Offerten u. A. M. an die Exp. d. Bl. erb.

### Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik

**Gustav Lustig,** Berlin S. 15, verwendet geg. Nachn. (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende **Bett- federn**, das Pfd. 55 Pfg., **Halb- dammen**, das Pfd. M. 1,20, h. weiße Halbdammen, das Pfd. M. 1,75, reine Ganzdammen, das Pfd. M. 2,75.

**Von diesen Dammen genügen 3 Pfd. zum größten Oberbett.** Verpackung wird nicht berechnet!

Einjähr. Ver. — Briefl. Unterr. **Hauschule Strelich i. M.** Eintritt jeden Tag. **Bauschule-Direkt. Hittenkofer.**

Kaufe jedes Quantum **Rothwein-Flaschen** auch werden solche auf Verlangen durch mein Geßpann abgeholt.

**M. Athen,** Wein-Handlung, Altestraße.

### Zu verkaufen

ein zweirädriger **Wagen.**

**F. Lehners,** Schmiedemeister. Alt-Heppens.

Zum bevorstehenden **Jahreswechsel** empfehle mich allen Geschäftsinhabern und Handwerkern zur **Anfertigung** — von — **Rechnungsformularen** in allen gewünschten Grössen, sowie in **Schwarz- und Buntdruck** zu den billigsten Preisen!

**Th. Süß,** Kronprinzenstrasse 1.

**Zu vermieten**  
zum 1. Jan. oder später eine **Stagen-  
Wohnung**, auf Wunsch mit Wasser-  
leitung.  
Marktstr. 7.

**Zu vermieten**  
ein möbl. **Zimmer** mit Schlafkabinett,  
auf Wunsch mit Büchergelass.  
Augustenstr. 3. Et. r.

**Zu vermieten**  
ein großes gut möbl. **Parterrezim-  
mer**.  
Mittelstraße 2.  
Habe die z. B. von Herrn Men-  
tenant z. S. v. Möller benutzte

**Wohnung**,  
Kronstraße 92, 1. Etage links, zum  
1. Mai zu vermieten. (5 Zimmer  
nebst Zubehör und Garten.)  
**Th. Süß**,  
Kronprinzenstraße 1.

**Zu vermieten**  
eine neu decorirte **Parterrewohnung**  
und **Laden**, billig, auf sofort oder  
später. In der Nähe des Torpedo-  
hafens eine kleine schöne **Wohnung**  
zu vermieten. Näheres Kronstr. 31.

**Zu vermieten**  
zum 1. Januar eine freundliche, gut  
möblirte  
**Parterre-Wohnung**.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wegen Uebernahme einer fiskalischen  
Wohnung ist eine geräumige **Unter-  
wohnung**, verlängerte Götterstraße  
Nr. 21, bestehend aus 3 Stuben, Küche  
und Kammer, nebst allem Zubehör für  
den Mietpreis von 306 Mk. pr. Jahr,  
sogleich oder zum 1. Februar zu verm.  
Ausf. ertheilt **Stange**, Hinterstr. 6.

**Zu vermieten**  
zum 1. Januar ein fein möblirtes  
**Zimmer**.  
Oldenburgerstr. 4, u. r.

**Zu vermieten**  
eine frdl. möbl. **Stube** für 1 od. 2 j.  
Leute in der Nähe von Thor I.  
Peterstr. 2a, Hinterhaus.

**Zu vermieten**  
eine **Unterwohnung**.  
**S. F. Blohm Wwe.**,  
Kopperhörn Nr. 2.

**Zu vermieten**  
Verfessungs halber auf sogleich oder zum  
1. Februar eine schöne **Stagen-  
Wohnung** von 4 Räumen mit Wasser-  
leitung, abgeschlossenen Korbtor, Speise-  
kammer, Keller nebst Zubehör.  
**Gebr. Gehrels**,  
Bantersstr. 16.

**Gesucht**  
ein **Mädchen** für Laden und Haus-  
arbeit.  
Bismarckstr. 6.

**Direct aus Fabrik**  
der  
**450 St. Christbaum-  
Confect**.  
3 Mk. Nachnahme, 2 Kisten 5.50, drei 8 Mk.  
11. Märzian, Chocolade, Liqueur, Schokolade,  
Mandelgebäck hochfein sortirt, reizende  
Neuheiten bis 15 cm Größe.  
10 Stück delicate Lebkuchen,  
in Hasler-Chocolade-Macronenlebkuchen  
sortirt, für 1 Mk. Nachnahme. Kiste und  
Verpackung wird nicht berechnet.  
Chocoladenfabrik C. Bücking, Dresden-Plauen,  
gegründet 1872.  
Amtlich beglaubigte  
Belobigungen und Dankschreiben über  
die Vorzüglichkeit der Sendungen liegen  
jeder Kiste zu Handen bei.  
Auch für Wiederverkäufer  
sehr lohnend.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche Verirrungen  
Erkrankte ist das berühmte Werk  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
80. Auflage. Preis 3 Mark.  
Lesen es Jeder, der an den Folgen  
solcher Laster leidet, Tausende ver-  
danken demselben ihre Wieder-  
herstellung. Zu beziehen durch  
das **Verlags-Magazin** in **Leip-  
zig**, Neumarkt Nr. 34, sowie  
durch jede Buchhandlung. Vor-  
rätzig in der Buchhandlung von  
**Böttmann & Geriets Nachfolg**  
in **Farel**.

**Forderungen**  
an die Offiziermesse E. M. S.  
„Friedrich Ca I“ sind bis zum 1. Ja-  
nuar 1892 einzuzahlen.  
**Der Messenvorstand**.

**Lotterie des Gewerbe-Vereins.**  
Wir machen hierdurch bekannt, daß die Ziehung unserer Lotterie  
**unwiderruflich**  
**am Freitag, d. 15. Januar 1892**  
stattfindet und daß der Verkauf der Loose mit dem 5. Januar aufhört.  
Wir erlauben uns darauf hinzuweisen, daß noch eine größere An-  
zahl Loose zu begeben ist, und gestatten uns in Hinsicht auf den ge-  
meinlichstigen Zweck der Lotterie um geneigte Entnahme der Loose bei  
den untenstehenden Verkaufsstellen zu bitten.

**Die Commission.**

**Verkaufsstellen:**

Königsstraße:	Herr Billing.	Bismarckstraße:
Herr Begemann.	Joh. Müller.	Herr S. H. Meyer.
" R. Wolf.	" Kreibohm.	" B. Nolle.
" Oldewurtel.	" N. Dicks.	" C. F. Behrends.
" Hemmen.	" H. Scherff.	" B. v. d. Eken.
" D. Lohheyde.	" F. Focken.	" E. Buß.
Oldenburgerstraße:	" C. Lohje.	" G. Lutter.
Herr Scholvin.	" Bargebuhr.	" W. Weidemann.
" Lubowski.	" E. Meyer.	" H. Busse.
Kronprinzenstraße:	" F. B. Henschen.	" Eggerts.
Herr D. Graf.	" H. Goffel.	" Eggen.
Kronstraße:	" W. Morisse.	Frau Wwe. Winter.
Herr Böge.	" Waltherr, Phot.	Neuestraße;
" L. Janssen.	" Ladewigs.	Herr Schindler.
" F. Diez.	" Kronenstraße:	" Jafobs.
" Böke.	Herr G. F. Tjarks.	" Seidel.
" J. Peper.	" Wallstraße:	" Hinterstraße:
" H. Hegrad.	Herr Borjum.	Herr Mengers.
" Meppen.	" Mühlensstraße:	" Bant:
" Goebert.	Herr E. Meyer.	Herr Gerwich.
" Schuchmann.	" Götterstraße:	" Heppens:
" Büttner.	Herr Netth.	Herr Noth.
" Schulver.	" Sadewasser.	

**Bis Weihnachten**  
sollen sämtliche  
**Manufacturwaaren**  
verschleudert werden.  
Wintermäntel u. Jaquets, sowie Herren-  
u. Knaben-Ueberzieher zu jedem an-  
nehmbaren Preis.  
**Joh. T. Michels Sohn,**  
Bant a. Markt.

**Beamten-Mützen.**  
Vorschriftsmäßige Beamten-Mützen,  
nach der neuesten Verordnung empfiehlt  
nach Maß in kurzer Zeit zu bekannt  
billigen Preisen  
**M. Schlöffel,**  
**Kürschner,**  
Kronstr. 79 u. Bant, Weststr. 17.

**23 gold. u. silb. Medaillen u. Dipl.**  
**Spielweke**  
4-200 Stücke spielend; mit oder  
Expression, Mandoline, Trommel,  
Glocken, Himmelsstimmen, Castag-  
nett en, Saisenspiel etc.  
**Spieldosen**  
2-16 Stücke spielend; ferner Ne-  
cessaires, Cigarrenständer, Schweiz-  
zerhäuschen, Photographiealbum,  
Schreibzeuge, Handschuh-Kasten,  
Briefbeschwerer, Blumenvasen, Ci-  
garren-Stuis, Tabakdosen, Ar-  
beitsstische, Flaschen, Biergläser,  
Stühle, etc. Alles mit Musik.  
Stets das Neueste und vor-  
züglichste, besonders geeignet  
zu Weihnachtsgeschenken, em-  
pfehle  
**J. H. Heller, Bern (Schweiz).**  
Nur direkter Bezug garantiert  
für Aechtheit; unrichtige Preislisten  
sende franko.

**Neu! Neu!**  
**Norwegische Herren-  
und Knaben-Mützen**  
in **Matrosen-Form** empfiehlt  
**M. Schlöffel,**  
**Kürschner,**  
Kronstr. 79 und Bant, Weststr. 17.  
Fortwährend  
**Schleie u. Karpfen,**  
à Pfund 80 Pf.  
Größere Aufträge zu den bevorstehenden  
Festen werden prompt befolgt.  
**Gustav Janssen,**  
Fischhandlung,  
**Oldenburg.**  
Zur Versicherungnahme empf. die  
Nachener und Münchener Feuer-Vers.  
G. Bant a. M. **F. Tjarks**, Vertr.

**Fette**  
**M a s t g ä n s e**  
empfehle zum Feste, Pfund 70 Pf., bei  
sofortiger Bestellung  
**G. Lutter.**

Schönes Weihnachtsgeschenk für  
Herren sind  
**Schlafröcke,**  
die ich in großer, geschmackvoller  
Auswahl zu billigen Preisen,  
à 13, 18, 21, 25, hochlegant extra  
35 Mk. empfehle.  
Größtes Special-Conf.-Geschäft  
**Julius Schiff,**  
M. Phillipson Nachf., Bismarckstr. 17.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Einem geehrten Publikum und Freun-  
den zur Nachricht, daß ich **Tonndrich,**  
**Brunnsstraße**, ein  
**Kohlen-, Torf- und**  
**Holz-Lager**  
errichtet habe. Mein Bestreben wird  
sein, nur gute Waare zu realen Preisen  
zu liefern. Achtungsvoll  
**W. Liebig, Tonndrich.**  
Auf Wunsch werden die Bestellungen  
frei ins Haus gebracht.

10 Jahre Garantie  
kostenfreie Probestellung  
Rabanzahlung  
**Pianos**  
eigener Fabrik  
**Fr. Helmholz**  
SHANNOVER, Braunschweigerstr. 11

Meine beiden in bestem Zu-  
stande befindlichen  
**Regelbahnen**  
(Asphalt- u. Bohlenbahn)  
sind noch für zwei Abende in  
der Woche zu besetzen und halte  
ich dieselben den verehrl. Clubs,  
Vereinen etc. bestens empfohlen.  
**Wilb. Rathmann,**  
Wallstraße.

**Mützen für die Bant**  
der Kaiserlichen Marine, nach den  
neuesten Bestimmungen, werden **rasch**  
und **billig** angefertigt.  
**J. Bargebuhr,**  
Kronstraße 86.

Die Auction des großen  
**Manufactur-Waaren-Lagers**  
im Saale der Frau Wwe. Winter in Kopper-  
hörn soll bis Weihnachten d. J. an jedem  
Wochentage, mit Ausnahme der Sonnabende,  
jedemal **1 Uhr Nachmittags** anfangend,  
fortgesetzt werden.

Es wird besonders noch auf die große  
Auswahl in **Damen-Wintermänteln, Klei-  
derstoffen, Buckskins, Herren-Anzü-  
gen, Bettinletts** und **Reglig-Stoffen**  
aufmerksam gemacht.  
**Heppens**, den 10. Dezember 1891.  
**H. Reiners.**

**Mondamin Brown & Polson**  
alleinige Fabr. x engl. Hofl.  
Entöltes Maismehl. Für **Kinder** und **Kranke** mit Milch gekocht  
speziell geeignet — **erhöht die Verdaulichkeit der Milch.**  
In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/4 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg.

**Zusch-Kasten** zum Feste  
und  
**Colorirbücher**  
in größter Auswahl,  
**Studienkasten**  
für Delmaleret  
villigst bei  
**Carl Bamberger,**  
Spezialgeschäft in Farben und Maler-  
Utensilien,  
**Bismarckstraße.**

**Billige Preise**  
**Damenhauben**, wollene, neue  
Muster, alle Far-  
ben, 1 u. 1,25 M.  
**Damenhauben**, seidene, hohele-  
gant, sonst 6 M.  
jetzt nur 2,50 M.  
**Schultertücher**, hübsche  Woll.  
neue Farben  
1,50 M.  
**Kleiderstoffe**, reine Wolle, m  
80 Pf., 1, 1,25 M.  
u. halbwoll. m  
50, 75 Pf., 1 M.  
**Schürzen**, farb. 40, 50, 75 Pf. 1 M. u.  
schwarze 75 Pf., 1, 1,25  
u. 1,50 M. u.  
**Damenröcke**, gestricke, aus Filz  
u. andern Stoffen  
v. 75 Pf. b. z. d. feinsten.  
**Regenschirme**, f. Damen, Herren  
u. Kinder, nur  
gute Stoffe.  
**Handschuhe**, weiße wachserne  
1 M., alle andern  
Sorten billigst.  
**Bettdecken**, weiße Waffel 1,25  
M., u. bessere in  
großer Auswahl.  
**Handtücher**, weiße Gerstelnorn  
Pfd. 1,50 M. u.  
bessere in groß. Auswahl.  
**Friedr. Hoting.**

Feinste  
**Sammelbraten.**  
täglich frisch geschlachtet  
9 Pfd. franco Nachn. M. 4  
**W. Foelders, Emden.**

**Altes Gold und**  
**Silber**  
nimmt in Kauf und Tauch  
**A. Kuhlmann,**  
17. Bismarckstraße 17.

**Filz- und**  
**Seiden-Hüte**  
in den neuesten Facons empfiehlt zu  
den billigsten Preisen.  
**M. Schlöffel,**  
Kürschner,  
Kronstraße 79 und Bant Weststr. 17.

empfehle  
**ff. Weizenmehl**  
**Sultania- u. Eleme-Rosinen**  
**Corinthen, Succade, Mandeln,**  
sowie  
sämmliche Gewürze,  
ferner  
**Wall- und Basel-Nüsse,**  
**Feigen, Datteln,**  
**Baumkerzen und Baumcakes,**  
billigst.  
**Joh. Freese.**

Das Feinste in  
**Bronzen**  
aller Art, sowie Ia echte Bronzetinctur  
empfehle billigst  
**Carl Bamberger,**  
Bismarckstraße.

**Pilienmild-Seife**  
von **Carl John & Co., Berlin**,  
ist vermöge ihres hohen Gehaltes an  
Fris-Wurzel-Extrakt die einzige Seife,  
welche zur Pflege und Erhaltung eines  
schönen Teints unerlässlich ist.  
à Stück 50 Pf. zu haben bei  
**C. G. Seifing**, Württemberg, M.  
**Pöppe**, Handschuhgeschäft im Peper-  
schen Hause und in Neus-Heppens bei  
**G. Lutter.**

**Abziehbilder**  
in allergrößter Auswahl empfiehlt  
billigst  
**Carl Bamberger,**  
Bismarckstraße.

Schönstes,  
Feinstes,  
Steirisches,  
mit Milch gemänertes G. flügel, wie:  
**Kapauner,**  
**Poullards,**  
**Gänse,**  
**Enten,**  
**Truthühner,**  
**Filethühner,**  
nach **franzöf.** Methode geschlachtet  
und ausgeweidet, alles Ia Qualität  
zart und weißlichlich,  
officirt billigst für die Festtage, aus  
eigener **Maftung**, die Steirische  
G. flügel-Maunastalt von  
**Friedrich Pogatschnigg,**  
**Leibnitz** (Steiermark)

**Goldene**  
**Trauringe**  
jeder Größe und Schwere  
zu den billigsten Preisen  
stets vorrätzig bei  
**A. Kuhlmann.**  
17. Bismarckstraße 17.

# Heinrich Hitzegrad,

Roonstrasse 102.

Auf meine reich assortirte Ausstellung in

## Weihnachts-Geschenken

erlaube ich mir hiermit aufmerksam zu machen und empfehle namentlich Holz-, Leder-, Plüsch- und Korbwaren, als: Rauchtische Schreibzeuge, Rauchservice etc., Briefmappen, Portemonnaies, Cigarren- und Briestaschen, Ringtasche, Necessaires, Bürsten- und Staubtuchkörbe von 50 Pf. an, Flaschen, Markt- und Papierkörbe etc.; Lackwaren, als: Handschuhkasten 70 Pf., Brodkörbe 60 Pf., Tablets von 40 Pf. an, Knäuelbecher von 30 Pf. an etc.

Außerdem bietet meine Ausstellung eine große Auswahl in fertigen Kückenissen von 80 Pf. an, Schlummerpuffs und Schlummerrollen, Smyrna-Teppiche, Chenille-Tischdecken von 4 Mk. an etc. etc. bis zu den feinsten.

Großartige Auswahl in gekleideten und unangekleideten Puppen und Spielwaren etc. etc.

# Heinrich Hitzegrad,

Roonstrasse 102.



Zu dem bevorstehenden Feste empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

## Damen-, Herren- und Kinderstiefeln



von den einfachsten bis zu den feinsten Genres in gut passenden Facons, wie auch Anfertigung nach Maas.

# Frerichs & Janssen

Roonstr. 108.

Das grosse Schuhwaren-Geschäft

von

## Herm. Tebbe, Neubremen

empfehlte sehr schöne und dauerhaft gearbeitete

## Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

zu fabelhaft billigen Preisen.

Auch sind Filzschuhe und Pantoffeln in allen möglichen Sorten in großer Auswahl vorräthig. Mache noch besonders, als passendes Weihnachtsgeschenk, auf meine hoheleganten Damen-Sammetpantoffeln mit Seidenstickerei zu dem billigen Preise von 1 Mk. 75 Pf. aufmerksam.

# Herm. Tebbe.

## Kleiderstoffe

in hübscher Auswahl, sowie passende

## Reste

zu Damen- und Kinder-Kleidern gebe äußerst billig ab.

Georg Reich.

Gefl. Bestellungen auf zum Fest lieferbare

## Lebende Karpfen, Edel- und Seefische aller Arten,

## Geflügel jeder Art,

## Pariser Gemüse,

## Wild in allen Arten,

sowie alle sonst.

## Delicatessen

erbittet sich schon jetzt

# Herm. Kreibohm,

Gebr. Dirks Nachf.

Die noch vorräthigen vorjährigen gekleideten, insbesondere unangekleideten

## Puppen,

sowie Köpfe u. Puppenbälge, Schuhe, Strümpfe etc. verkaufe, um damit gänzlich zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise

Heinrich Hitzegrad,  
Roonstr. 102.

## Rattentod

(Felix Zimmisch, Delitsch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf. und à 1 Mk. in der Drogenhandlung von Rich. Lehmann, Bismarckstraße 15 in Wilhelmshaven.

## Weihnachts-Ausstellung!

Zu Geschenken geeignet:

## Größte Auswahl in Parfüms.

in einzelnen Flaschen, sowie in Cartonagen, Körbchen etc. etc., von den billigsten bis zu den feinsten. Cartons mit 2 Flaschen Parfüm v. 30 Pf. an; einzelne Flaschen v. 10 Pf. an.

## Toiletten-Seifen,

in eleganten Carton mit 3 Stücken von 50 Pfg. an.

Auf obige Artikel gewähre 10% Rabatt!

## Neuheiten in Christbaumschmuck,

als Schneebälle, Kometen, große Sonnen, Diamantine, (Eis), Schnee, ferner Lametta, Lichthalter etc. etc.

## Weihnachtslichte und Wachsstock.

## Räucherer Männer

selbstthätig, höchst originell;

Nachmittags von 4 Uhr ab in voller Thätigkeit im Laden zu haben.

à Stück 1 Mark.

Besuch erbeten, kein Kaufzwang.

## Hutmacher's Drogenhandlung,

Roonstr. 92.

## Königsberger und Lübecker Marzipan

eingetroffen.

G. Lutter.

## Zu vermieten

eine geräumige Oberwohnung mit schöner Aussicht an ruhige Bewohner pr. 1. Januar oder später.

Bant.

D. Alberts.

## Verein der Bücherfreunde.

Auf Wunsch des Vorstandes des Vereins der Bücherfreunde zu Berlin habe ich die geschäftliche Vertretung des letzteren für Wilhelmshaven und Umgegend übernommen und lade ich hierdurch zum Beitritt ergebenst ein.

Einen ausführlichen Prospect über den Zweck und die Satzungen des Vereins versende ich in den nächsten Tagen und empfehle denselben freundlicher Beachtung.

Hochachtungsvoll

## Carl Lohle's Buchhandlung.

Wilhelmshaven, den 14. Dezember 1891.

## Um

meiner Kundschaft etwas Außergewöhnliches zu bieten, verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht,

## Glacee-

## Handschuhe,

in denkbar bester Qualität, für

Damen 4 Knöpf lang mit dicker Nahe für Herren mit dicker Nahe und Patentverschluss, das Paar 1,60, 3 Paar 4,50.

## Bei der Engros-Lager

N. Engel,

Roonstraße 92.

Deutsch richtig sprechen und schreiben zu können, ist in jeder Lebensstellung von großem Nutzen. Die beste Anleitung gibt das bei Otto Meissner in Hamburg, Deumstraße 44, neu erschienene Lehrbuch zum Selbstunterricht vom Hauptlehrer R. Fögler, Preis 2 Mk. 40 Pf., gebunden 3 Mk. Vorräthig bei Wilhelm Ladewigs.

Ohne Konkurrenz!

## Cognacs,

nur aus Wein gebrannt, zu ewigen Preisen.

M. Athen,

Altestraße 8.

## Hochfeine Glacee-Handschuhe,

4 Knöpfig mit Nahepennath für Damen, à Paar 1 Mk. 25 Pf.

## Eli Frank,

Barthiwaaren-Bazar,

Wilhelmshaven,

Börsstraße 15.

## Prima Harzkäse

offert billigt

## H. Blumenberg,

Goslar a. S.

Bessere Teppiche, alle Größen, große Auswahl, Preise billigt.

## Friedrich Hoting.

## Thomas Etablissement. Kaisersaal.

## Erstes Gastspiel

des Ensembles vom Großherzoglichen Theater in Oldenburg: Donnerstag, 17. Decbr. 1891, (1. Vorstellung im Abonnement):

## Das Stiftungsfest,

Schwank in 3 Acten von G. von Moser.

Hierauf:

## Bei Wasser und Brod,

Posse mit Gesang in 1 Act von E. Jacobson, Musik von B. Röber.

Abonnementliste liegt bei Herrn R. Wolf aus.

## „Deutsche Halle“,

vormals Decker, Alte Straße.

Mittwoch, den 16. Dezbr.,

Großes

## Schweineschlachten.

Vormittags Wellfleisch,

Abends und folgende

Abende:

ff. Wurst-Abendbrod,

wozu ergebenst einladet

C. Peters.

## Böke's Restaurant.

Allein-Ausschank

von

## Pfungstädter Bock-Ale.

W. z. s. A.

Mittwoch, 16. Dez., 1891, Abds. 8 III

## Verein Humor.

Mittwoch, den 16. ds. Mts.,

Abends 8 1/2 Uhr.

## im Hotel Prinz Heinrich: General-Versammlung.

Eingängig neuer Mitglieder etc. Um zahlreiches Erscheinen erlucht

Der Vorstand.